



**Auf Unternehmen** kommen im neuen Jahr einige Steueränderungen zu – unter anderem strengere Aufzeichnungs- und Rechnungslegungspflichten.

# Licht und Schatten für Steuerzahler

**AUSBLICK 2008.** Erbschafts- und Schenkungssteuer fallen weg, bestimmte Investitionen werden absetzbar – aber auch die Pflichten für Unternehmer werden mehr.

VON CHRISTINE KARY

Die große Steuerreform liegt noch in weiter Ferne – aber auch 2008 kommen steuerliche Änderungen auf uns zu. Die meisten betreffen Unternehmen.

So können Einnahmen-Ausgaben-Rechner erstmals für das Jahr 2007 eine Einkommensteuerbefreiung für bis zu zehn Prozent ihres Gewinnes (maximal 100.000 Euro) in Anspruch nehmen, wenn sie im selben Jahr Investitionen in der gleichen Höhe getätigt haben. Begünstigt sind Anschaffungen von neuen, abnutzbaren Anlagen mit einer Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren oder von bestimmten Wertpapieren (Anleihen und Anleihefonds), die ebenfalls vier Jahre lang gehalten werden müssen. „Interessant ist das nicht nur für Unternehmer, sondern auch für Stiftungsvorstände, Gesellschafter-Geschäftsführer oder angestellte Ärzte hinsichtlich der einkommensteuerpflichtigen Sonderklassegebühren“, so Hans Karl Roth, Partner der SOT Süd-Ost-Treuhand Oberwart. Er empfiehlt, künftig rechtzeitig eine Jahresprognoserechnung für Investitionen und Gewinn zu erstellen und eventuell Wertpapiere anzuschaffen, um den Steuervorteil nutzen zu können.

Verschärft werden die Maßnahmen gegen Steuerverkürzung und Schwarzarbeit. So müssen Unternehmer künftig für Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit einem Grundstück immer eine Rechnung ausstellen – auch an Privatpersonen.

## Beweislastumkehr

Dem sogenannten „Karussellbetrug“ sagt der Fiskus ebenfalls den Kampf an. Gemeint ist damit, dass ein Lieferant eine Rechnung mit Umsatzsteuer ausstellt, um dem Rechnungsempfänger den Vorsteuerabzug zu ermöglichen, ohne dass die Steuer entrichtet wird. „Wenn ein Lieferant die Umsatzsteuer hinterzieht und man weiß das oder musste es wissen, hat man künftig kein Recht auf Vorsteuerabzug“, so Steuerberaterin Ingrid Szabo, Geschäftsführerin von Szabo & Partner. Faktisch läuft das auf eine Beweislastumkehr hinaus, was rechtspolitisch nicht ganz unbedenklich ist. Denn, so Harald Glocknitzer, Steuerberater bei Hübner & Hübner: „Im Nachhinein ist man immer gescheiter.“ Jahre später nachzuweisen, dass man von der Steuerhinterziehung seines Lieferanten nicht nur nichts wusste, sondern bei entsprechender Sorgfalt auch nichts hätte merken müssen, kann schwierig wer-

den. Bei extensiver Auslegung müsse man künftig wohl jeden Vorsteuerabzug nur als vorläufig betrachten, so der Experte.

Verschärft werden auch die Aufzeichnungspflichten für Tageslosungen. „Unternehmer, die in den Kalenderjahren 2005 und 2006 die Tageslosung vereinfacht ermittelt und die Umsatzgrenze von 150.000 Euro überschritten haben, verlieren mit 31. 12. die Berechtigung zur vereinfachten Ermittlung durch Kassensturz“, so Roth. Es

wird also höchste Zeit, organisatorische Vorkehrungen für die Einzelaufzeichnungen aller Bareinnahmen und -ausgaben zu treffen.

## Schenkungen aufschieben?

Eine weitere, gravierende Steuerrechtsänderung betrifft Unternehmer ebenso wie Privatpersonen – das Auslaufen der Erbschafts- und Schenkungssteuer mit 31. Juli 2008. Mit Schenkungen sollte man daher eher zuwarten (wobei es aber keine Garantie gibt, dass nicht doch noch eine neue Steuer beschlossen wird). Als Alternative empfiehlt Glocknitzer einen Verkauf mit Stundung des Kaufpreises bis nach dem Tag X. Dann kann man immer noch auf die Bezahlung verzichten.

Nachteilig wirkt sich das Auslaufen der Erbschaftssteuer für jene aus, die in Österreich und Deutschland einen Wohnsitz haben. Deutschland hat mit Jahresende 2007 das Doppelbesteuerungsabkommen aufgekündigt. Somit wird künftig jeder Österreicher, der auch nur eine Ferienwohnung im Nachbarland besitzt, dort voll erbschaftssteuerpflichtig. Für Erbfälle zwischen 1. Jänner und 31. Juli 2008 kann die Erbschaftssteuer sogar doppelt anfallen. Allerdings soll es gewisse Anrechnungsmöglichkeiten geben.

## AUF EINEN BLICK

**Einnahmen-Ausgaben-Rechner** können künftig durch Investitionen Einkommensteuer sparen.

**Verschärft** werden die Verpflichtungen zur Rechnungslegung, Führung von Aufzeichnungen und Sorgfalt beim Vorsteuerabzug.

**Die Erbschafts- und Schenkungssteuer** läuft mit 31. Juli aus. Der Wegfall des Doppelbesteuerungsabkommens bringt Nachteile bei Erbfällen mit Deutschlandbezug.



Master your accounts  
And bull them.

Nächster Start:  
April 2008

## Professional MBA Accounting & Taxation

Dauer: 24 Monate, berufsbegleitend

Fokus: Internationale Steuerplanung und Rechnungslegung, Unternehmensbewertung und Corporate Governance, General Management Methoden

Kontakt: Akademie der Wirtschaftstreuhandler  
Mag. Barbara Ender-Rochowansky  
b.ender@wt-akademie.at, +43 1 815 08 50-15  
www.executiveacademy.at

Akademie der Wirtschaftstreuhandler



**WU**  
WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN  
EXECUTIVE  
ACADEMY

## inkürze

### Steuerausgleich

„Steuerausgleich leicht gemacht“: Ingrid Szabo und Maria Brauner geben Steuertipps für Arbeitnehmer und atypisch Beschäftigte. Orac kompakt, 224 Seiten, 25 €.

### Steuer-Fachchinesisch

Ein „Fachwörterbuch zum Steuerrecht“ hat Markus Achatz herausgegeben. November 2007, Manz Verlag, 532 Seiten, 68 €.

### Mit Augenzwinkern

„Schlawiner, Scharlatane, Schwarzgeldsammler“: Maximilian Rombold erzählt „neue G'schichten vom Finanzamt“ (Linde, 190 Seiten, 19,90 €). Und Gerd Merz (Hrsg.) verrät Steuerberatern – und anderen Gestressten – unter dem Titel „Kochvergnügen für Steuerprofis“ raffinierte Rezepte für die schnelle Küche. nwb, 128 Seiten, 24 €.

### Konzernsteuerplanung

Wie können österreichische Konzerne ihre Auslandsengagements steuergünstig strukturieren? Darüber informiert das Seminar „In-

ternationale Konzernsteuerplanung“ der Akademie für Recht und Steuern am 21. Jänner 2008.

[www.ars.at](http://www.ars.at)

### Steuerrecht intensiv

Ein Intensivseminar zum Steuerrecht bietet die Steuerakademie an. Zielgruppe: Wirtschaftstreuhänder, Bilanzbuchhalter, Mitarbeiter im betrieblichen Rechnungswesen. Nächster Termin: 5.–9. März 2008.

[www.steuerakademie.at](http://www.steuerakademie.at)

### FOKUS: Steuerrecht

#### Leitung Report & Journale:

Sabine Mezler-Andelberg  
☎ (01) 51414-298;

Redaktion: Dr. Christine Kary

Anzeigen: Robert Kampfer  
☎ (01) 51414-263;

Alle: 1030 Wien, Hainburger  
Straße 33